

Frieder Furler

Diakonie – eine praktische Perspektive

Vom Wesensmerkmal zum sichtbaren Zeichen  
der Kirche

**T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Werte und Ziele diakonischer Kirche</b> .....	15
1. Jesu Mahlgemeinschaft als Modell diakonischer Kirche .....	15
1.1 Zusammenfassung .....	15
1.2 Ein Blick zurück .....	15
1.3 Spiritualität, Kon-Solidarität und Pro-Solidarität .....	16
2. Diakonie ist Engagement für Recht und Gerechtigkeit .....	18
2.1 Zusammenfassung .....	18
2.2 Der Blick zurück: Diakonie ist Engagement und Provokation .....	18
2.3 Der Blick nach vorn: eine Vision für die Diakonie .....	19
2.4 Spannungsfelder des Engagements für Recht und Gerechtigkeit .....	20
3. Diakonie geht den Weg der Nächstenliebe.....	22
3.1 Zusammenfassung .....	22
3.2 Das Bild vom barmherzigen Samaritaner .....	22
3.2.1 Barmherzigkeit vollzieht einen Perspektivenwechsel .....	23
3.2.2 Barmherzigkeit ist die Tugend des hilfreichen Helfens .....	23
3.3 Das Bild vom Weltgericht .....	24
3.3.1 Die Kernthemen diakonischen Handelns bleiben konstant .....	25
3.3.2 Diakonisches Handeln geht von der göttlichen Würde jedes Menschen in Not und Leid aus .....	25
3.3.3 Diakonisches Handeln ist weltweit und einschliessend .....	26
3.4 Sechs Merkmale tätiger Nächstenliebe .....	26
<b>B. Geschichte der Diakonie</b> .....	29
4. Die Alte Kirche (30 bis 500) .....	29
4.1 Zusammenfassung .....	29
4.2 Rückblick .....	29
4.2.1 Diakonie als Wachstumsfaktor .....	29
4.2.2 Individuelle Diakonie und Kirche als Bewegung .....	29
4.2.3 Organisierte Diakonie und Kirche als Staatsreligion .....	30
4.3 In Kürze .....	31
5. Das Mittelalter (500 bis 1500) .....	32
5.1 Zusammenfassung .....	32
5.2 Rückblick .....	32

5.2.1	Frühmittelalter (500 bis 1100)	32
5.2.2	Hochmittelalter (1100 bis 1300)	33
5.2.3	Spätmittelalter (1300 bis 1500)	33
5.3	In Kürze	34
6.	Reformation, Pietismus und Aufklärung (1500 bis 1800)	36
6.1	Zusammenfassung	36
6.2	Rückblick	36
6.2.1	Reformation (16. Jahrhundert)	36
6.2.2	Pietismus und Aufklärung (17. und 18. Jahrhundert)	38
6.3	In Kürze	39
7.	Diakonie mit Innerer Mission (19. Jahrhundert)	41
7.1	Zusammenfassung	41
7.2	Rückblick	41
7.2.1	Zum Beispiel Johann Hinrich Wichern (1808–1881)	41
7.3	In Kürze	42
8.	Der reformierte Kanton Zürich	43
9.	Fazit für die Zukunft aus der Geschichte der Diakonie	45
<b>C.</b>	<b>Diakonische Herausforderungen der Gegenwart</b>	47
10.	Individualisierung	47
10.1	Individualisierung als Chance und als Krise	47
10.2	Folgen der Individualisierung für die Diakonie	48
10.3	Individualisierung des Glaubens und ihre diakonische Bedeutung	50
10.3.1	Glaubensorientierungen und Mitgliedschaftstypen	50
10.3.2	Eine Vierer-Typologie religiöser Profile	54
10.3.3	Die Bedeutung religiöser Individualisierung für die Diakonie	57
11.	Globalisierung	59
11.1	Globalisierung als Chance und Krise	59
11.2	Folgen der Globalisierung für die Diakonie	61
12.	Differenzierung	63
12.1	Differenzierung als Chance und Krise	63
12.2	Folgen der Differenzierung für die Diakonie	64
12.3	Ausdifferenzierung von Milieus und ihre diakonische Bedeutung	68
12.3.1	Die zehn Sinus-Milieus® der Schweiz	68
12.3.2	Bedeutung der Milieus für die Diakonie	71

<b>D. Die Diakonie und die Handlungsfelder</b> .....	73
13. Die vier Handlungsfelder .....	73
13.1 Das Handlungsfeld «Diakonie und Seelsorge» .....	74
13.2 Diakonie im Handlungsfeld «Diakonie und Seelsorge» .....	77
13.2.1 Drei Kernthemen der Diakonie .....	77
13.2.2 Die Orientierung der Diakonie an Lebensläufen und Generationenbeziehungen .....	81
13.2.3 Aktionsradien der Diakonie .....	84
13.3 Diakonie und die anderen Handlungsfelder .....	87
13.3.2 Diakonie und «Bildung und Spiritualität» .....	89
13.3.3 Diakonie und «Gemeindeaufbau und Leitung» .....	92
<b>E. Orte der Diakonie</b> .....	93
14. Die diakonische Zwölfeldertafel .....	93
15. Lokale Diakonie in der Kirchgemeinde .....	96
15.1 Schwerpunkt Familien und Generationen .....	96
15.1.1 Hauptaspekt Integration .....	96
15.1.2 Zur Lage von Familien und Generationen .....	98
15.1.3 Die vier Säulen 99_ .....	
15.1.4 Kultur der Gastfreundschaft .....	102
15.2 Schwerpunkt Jugend und junge Erwachsene .....	103
15.2.1 Hauptaspekt Entfaltungsmöglichkeit .....	103
15.2.2 Zur Lage der Jugend und der jungen Erwachsenen .....	105
15.2.3 Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen als «Konfirmationsprozess» im Rahmen des Zürcher rpg .....	108
15.2.4 Kultur der Gestaltung .....	112
15.3 Schwerpunkt ältere und alte Menschen .....	113
15.3.1 Hauptaspekt Würde .....	113
15.3.2 Zur Lage der älteren Generationen .....	114
15.3.3 Vier Phasen des Alters .....	118
15.3.4 Kultur der Wertschätzung .....	120
15.4 Orientierung der Gemeindediakonie an Generationenbeziehungen .....	122
16. Übergemeindliche und weltweite Diakonie .....	127
16.1 Zürcher Beispiele mit übergemeindlichem Radius .....	127
16.2 Drei Themen mit weltweitem Radius .....	129
16.3 Drei Akzente übergemeindlicher und weltweiter Diakonie .....	131

<b>F. Akteurinnen, Akteure und ihre Arbeitsweisen</b> .....	133
17. Freiwillig Engagierte .....	135
17.1 Definition und Situation .....	135
17.2 Vier Stärken der kirchlichen Freiwilligenarbeit .....	139
17.3 Beispiele von Freiwilligenarbeit im diakonischen Kontext .....	141
18. Pfarrerinnen und Pfarrer .....	142
18.1 Verkündigung in Wort und Tat .....	142
18.2 Die Grundaufgaben des Pfarramts entlang den Handlungsfeldern .....	143
18.3 Das seelsorglich-diakonische Profil des Pfarramts .....	143
19. Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone .....	147
19.1 Diakonat und Sozialdiakonat .....	147
19.2 Der sozialdiakonische Auftrag .....	148
19.3 Doppelte Qualifikation, Beauftragung und Einsetzung .....	156
19.4 Gemeinde-, Stellen- und Berufsprofil .....	158
20. Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger .....	160
21. Arbeitsweisen der Diakonie .....	162
21.1 Etappierung: «Schritt für Schritt» .....	162
21.2 Qualitätsbewusstsein: Evaluation und Entwicklung .....	162
21.3 Mehrdimensionalität: diakonischer Vierklang .....	163
21.4 Prozessorientierung: für andere – mit anderen – durch andere .....	167
21.5 Vernetzung .....	169
21.6 Marktorientierung .....	171
<b>G. Mittel und Wege einer diakonischen Kirche</b> .....	177
22. Ressourcen .....	177
22.1 Differenzierung und Partnerschaft zwischen Kirchen und Staat am Beispiel des Kantons Zürich .....	177
22.2 Personalressourcen .....	178
22.3 Nichtkultisches und Kultisches .....	183
23. Zwölf Leitsätze zur Diakonie .....	187
Literaturverzeichnis .....	191